

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95/96 (1930)**

Heft 16

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Physik, aus Zürich [Dissertation: Ueber den Kappenkörper eines konvexen Körpers]; der *Naturwissenschaften* an Ernst Ambühl, dipl. Fachlehrer in Naturwissenschaften aus Sigriswil (Bern) [Dissertation: Petrographie und Geologie des zentralen Gotthardmassivs südlich Andermatt].

Eine Rheinfähre Waldshut-Koblentz scheint anstelle der bisherigen Fähre nunmehr der Verwirklichung näher zu rücken. Wie den „Basler-Nachrichten“ zu entnehmen, hat die badische Staatsregierung im diesjährigen Voranschlag abermals 100 000 M. für die Finanzierung dieser Brücke eingesetzt und damit mehrere 100 000 M. für dieses Projekt flüssig gemacht; sie legt nunmehr Wert auf die baldige Inangriffnahme des Brückenbaues. Die badische Wasser- und Strassenbaudirektion in Karlsruhe habe den Bauentwurf nunmehr wieder der Baudirektion in Aarau zugehen lassen und es hänge von den Entschliessungen der zuständigen Schweizer Behörden ab, dass der Bau bald in Angriff genommen wird. Badischerseits rechne man mit dem Baubeginn bis zum Herbst dieses Jahres.

Für ein Stadtplan-Bureau Basel setzt sich neuerdings der Basler Ingenieur- und Architekten-Verein ein in zwei Eingaben, die eine an den Grossen Rat und die andere an den Regierungsrat gerichtet. Darin wird der Vorschlag gemacht, ein besonderes Stadtplanbureau zu schaffen, dieses mit einem erstklassigen Fachmann zu besetzen und ihm die Aufgaben zuzuweisen, die Verkehrsentwicklung, Gestaltung unseres Strassennetzes, Bauzonen-Einteilung und die übrigen Stadtbebauungsfragen mit sich bringen. Dieses Stadtplanbureau des Baudepartements soll zunächst auf fünf Jahre eingerichtet werden, damit nachher auf Grund der gemachten Erfahrungen eine definitive Lösung gefunden werden kann.

Internationaler Kongress für Photogrammetrie. Als Vertreter des Bundes an dem vom 5. bis 10. September 1930 in Zürich stattfindenden Kongress der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie¹⁾ hat der Bund die Ingenieure J. Baltensberger, Eidg. Vermessungsdirektor, K. Schneider, Direktor der Eidg. Landestopographie, und als dessen Vertreter H. Zöllli, Sektionschef dieser Abteilung, bestimmt.

50 Jahre American Society of Mechanical Engineers. Am 7. April konnte die A.S.M.E. auf das erste halbe Jahrhundert ihres Bestehens zurückblicken. An den vom 5. bis 9. April abgehaltenen Feierlichkeiten war die Schweiz durch Direktor Henri Naville als Delegierten des Vereins Schweizerischer Maschinen-industrieller vertreten. Mit 19 000 Mitgliedern ist die A.S.M.E. zurzeit der grösste Ingenieurverein der Vereinigten Staaten.

Der Vertrag zwischen Deutschland und der Schweiz über die Regulierung des Rheins zwischen Basel und Strassburg ist am 11. April vom deutschen Reichstag genehmigt worden. Bezüglich des Inhalts dieses Vertrages verweisen wir auf Seite 111 von Band 94 (7. September 1929).

NEKROLOGE.

† Prof. Giuseppe Pizzo. Am 10. April starb in Zürich im Alter von 75 Jahren Giuseppe Pizzo, Professor für italienische Sprache und Literatur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule. Pizzo studierte in Padua, wo er sich den Doktor beider Rechte und das Diplom eines Gymnasiallehrers für italienische Literatur erwarb. An der E. T. H. wirkte er seit 1882.

WETTBEWERBE.

Neue katholische Pfarrkirche in Luzern. Die Verwaltung der kathol. Kirchgemeinde Luzern eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Pfarrkirche im Quartier St. Karl-Untergrund. Teilnahmeberechtigt sind die seit mindestens 1. Januar 1929 in der Schweiz niedergelassenen Architekten katholischer Konfession. Als Eingabetermin ist der 1. September 1930 festgesetzt. Als Preisrichter werden amten: Stadtpfarrer Jos. Al. Beck (Luzern) als Präsident, Pfarrer G. Moos (Luzern), Jos. Vallaster, Baumeister (Luzern) sowie die Architekten Kantonsbaumeister O. Balthasar (Luzern), Hermann Baur (Basel), Hans Herkommer, Regierungsbaumeister (Stuttgart) und Michael Kurz, Professor (Augsburg). Ersatzmann ist Arch. Wilh. Schäfer (Weesen). Zur Prämierung von vier Entwürfen steht dem Preisgericht eine Summe von 10 000 Fr. zur Verfügung. Es ist beabsichtigt, das mit dem ersten Preis bedachte Projekt zur Ausführung zu bringen und dessen Verfasser

¹⁾ Vergl. Band 94, Seite 218 (26. Oktober 1929).

mit der Bauleitung zu beauftragen, doch behält sich die Kirchenverwaltung die endgültige Entscheidung vor. Verlangt werden: Zwei Situationspläne 1 : 2500 (Quartierplan) und 1 : 200, drei Grundrisse und alle Fassaden, sowie die zur Abklärung nötigen Schnitte 1 : 200, zwei bis drei Perspektiven, kubische Berechnung des Baues mit Detailberechnung der Zubehörenden, und Erläuterungsbericht. Anfragen sind bis zum 15. Mai einzureichen. Das Programm samt Unterlagen kann gegen Hinterlegung von 20 Fr. bei der Verwaltung, Bahnhofstrasse 7, Luzern, bezogen werden.

LITERATUR.

Baumaschinen. Von H. Feihl, Professor an der Höheren Technischen Staatslehranstalt Nürnberg. Eine Maschinenkunde für das Hoch- und Tiefbauwesen. Mit 460 Abb. München und Berlin 1929, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 18 M., geb. 20 M.

Das vorliegende, 324 Seiten in grossem Oktavformat füllende Buch will dem Bauingenieur beim Studium und in der Praxis als Führer im Baumaschinenfache dienen. Einleitungsweise werden zunächst zwei grosse typische Bauinstallationen besprochen; anschliessend werden die Kraftmaschinen, hierauf die Arbeitsmaschinen (auf rund 200 Seiten) und endlich wichtigere Maschinenteile behandelt. Die Behandlungsweise ist für die einzelnen Abschnitte eine recht ungleiche. Im Abschnitt über Kraftmaschinen finden sich viele, für den Bauingenieur durchaus entbehrliche Daten, insbesondere auch grundlegende und voraussetzbare, breit entwickelte elementare Formeln über technische Masseneinheiten und dgl. Im Abschnitte über Arbeitsmaschinen dagegen fehlen vielfach wichtigste Angaben über die Arbeitsweise der betreffenden Maschinen. So sucht man vergeblich, wie sich z. B. bei Zentrifugalpumpen die Fördermenge, die Druckhöhe und die Leistung mit der Drehzahl ändern, obwohl von Drehzahlregelung und von Schieberregelung die Rede ist. Das grundsätzlich verschiedene Zusammenarbeiten von Rohrleitungen mit Kolbenpumpen einerseits, mit Kreiselumpen andererseits ist ebenfalls nicht berücksichtigt. Auch über Ventilatoren vernimmt man nichts im vorliegenden Buche. Nichtsdestoweniger ist es von grosser Reichhaltigkeit, wie denn auch das begrüssenswerte Sachverzeichnis am Schluss des Buches rund 500 Stichworte aufweist.

Zusammenfassend bezeichnen wir das vorliegende Buch als nützlich und brauchbar, ohne ihm indessen die Qualifikation „gut“ erteilen zu können. Dazu bedarf es noch einer wirklichen Durcharbeitung und einer Abstreifung seines vorwiegend kompilatorischen Charakters. Bei dem tatsächlichen Mangel an praktischen Büchern über das vollständige Baumaschinenwesen füllt zwar das vorliegende Werk zweifellos eine Lücke aus und wird es deshalb seinen Weg gehen. Wenn es in einer zweiten Auflage in vertiefter Bearbeitung erscheint, würden wir dies gerne und freudig begrüssen.

W. Kummer.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Mitteilungen aus dem Mechan.-Techn. Laboratorium der Techn. Hochschule München. 34. Heft: Ueber singuläre Punkte. 1. Ordnung des ebenen Spannungszustandes. Von Ludwig Föppl. Polarisationsoptische Spannungsmessungen an Stabecken. Von H. Cardinal. Ueber einige technisch wichtige Spannungszustände in ebenen Blechen. Von R. Sonntag. Mit 12 Tafeln. München 1930, Verlag von Theodor Ackermann. Preis geh. M. 13,50.

Zeitungskatalog 1930 der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Berlin, Zürich und Basel. 56. Auflage. Ein Verzeichnis sämtlicher Zeitungen der Welt, mit Angabe der Insertionspreise. Auf 30 Seiten bringt es die Länderkarten Deutschlands und des europäischen Auslandes unter Nennung aller Orte, in denen Zeitungen erscheinen. In einem kleinern Katalog sind die schweizerischen Zeitungen auch gesondert zusammengestellt.

Deformationsmessungen an Stauauern nach den Methoden der Geodäsie. Bearbeitet von W. Lang, Ingenieur der Eidg. Landestopographie im Auftrag der Abteilung für Landestopographie des Eidgen. Militärdepartements. Mit 64 Fig. Bern 1929, Verlag der Abteilung für Landestopographie. Preis geb. 6 Fr.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein. 23. April. Z. I. A. Zürich. Schmidstube, 20.15 h. Obering. Max Weiss (Bern): „Ueber Güterzugbremsen“.